

21. März 2024

ZUKUNFT MITGESTALTEN

Programm



Veranstaltungort:

Kulturzentrum LUISE / Ruppertstraße 5 / 80337 München

ab 14.00 Uhr

Workshop-Programm

19.00 Uhr

Preisverleihung

Über den Hans Sauer Preis 2024



Der Hans Sauer Preis 2024 beschäftigte sich mit der Frage, wie Beteiligungsprozesse zu einer sozial-ökologischen Transformation beitragen können. Denn Bürgerbeteiligung und Partizipation haben großes Potenzial, Prozesse der sozial-ökologischen Transformation zu initiieren, zu befördern und innovative Ansätze zu finden. In Zeiten politischer Polarisierung und Radikalisierung sind Beteiligungsprozesse eine wichtige Methode, nicht nur um Prozessen und Projekten zur notwendigen gesellschaftlichen Legitimation und Akzeptanz zu verhelfen, sondern auch um kollaborative Umsetzungen zu ermöglichen. Bürger*innen an Veränderungsprozessen zu beteiligen, hat insofern nicht nur großes Potenzial für deren Erfolg, sondern ist auch eine große gesellschaftliche Chance – bis hin zur Notwendigkeit. Zugleich ist Beteiligung aber nicht einfach umzusetzen und erfordert verantwortungsvollen Umgang und Expertise.

Mit dem Hans Sauer Preis möchte die Stiftung aber nicht nur Projekte auszeichnen, welche sich auf die Ausschreibung beworben haben und beispielhafte Wege gefunden haben, um Bürger*innen an Veränderungsprozessen zu beteiligen.

Sondern mit einem Workshopprogramm wird auch allen Einreichenden, Bürger*innen, Engagierten und Interessierten die Gelegenheit geboten, sich zu informieren, zu diskutieren und neue Methoden und Perspektiven kennenzulernen.

Dazu laden wir Sie, Interessierte und Engagierte, vom 21. März 2024 zu einem abwechslungsreichen Programm in das Kulturzentrum LUISE ein. Am Nachmittag gibt es ab 14.00 Uhr die Möglichkeit, verschiedene Workshops zum Thema Bürgerbeteiligung für eine sozial-ökologische Transformation zu besuchen. Diese Workshops werden u.a. auch von Einreichenden des Wettbewerbs gestaltet. Um 19.00 Uhr findet dann die feierliche Preisverleihung statt! Im Anschluss gibt es einen Empfang und Zeit für Vernetzung und Austausch.

Um Anmeldung zu den Workshops als auch zur Verleihung wird unter preis@hanssauerstiftung.de bis zum 15. März 2024 gebeten. Bitte geben Sie zur besseren Planung auch unverbindlich an, welche Workshops Sie besuchen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Veranstaltungen sind kostenlos.

Programm *kurz*

14.00 - 14.30 Uhr // Begrüßung

14.30 - 16.00 Uhr // Workshop Slot 1

WORKSHOP A: Social Lab – Stadtentwicklung partizipativ gestalten (S. 4)

Vera Steinhauser / Hans Sauer Stiftung
// SAAL

WORKSHOP B: Social Design Prozesse partizipativ, inklusiv und wirkungsvoll gestalten (S. 5)

Moritz Ahlert und Felix Egle / u.a. Kiosk of Solidarity // RAUM 1

WORKSHOP C: Stein auf Stein – Visionen für die sozial-ökologische Transformation mit Lego® Serious Play® (S. 6)

Bettina Walther und Nina Grodhues /
gruppe F | Freiraum für alle GmbH //
RAUM 2

16.00 - 16.30 Uhr // Pause mit Kaffee und Kuchen

16.30 - 18.00 Uhr // Workshop Slot 2

WORKSHOP D: Quartiers-Gemeinwohl als Zentrum von Transformation (S. 7)

Paula Wagner / Hansaforum // SAAL

WORKSHOP E: Treffen sich ein AfDler, eine feministische Stadtplanerin und ein Wirtschaftsboss... (S. 8)

Daphne Büllsbach / Berlin Governance
Plattform gGmbH // RAUM 1

WORKSHOP F: Just add people – ko-kreatives Bauen für die Transformation (S. 9)

Anna Hentschel / Zusammenarbeit
zwischen 72 Hours Urban Action und dem
Netzwerk Invisible Playground // RAUM 2

18.00 - 18.15 // gemeinsamer Abschluss

19.00 Uhr // Preisverleihung und Empfang

Programm *lang*

14.30 - 16.00 Uhr

**WORKSHOP A: Social Lab – Stadtentwicklung
partizipativ gestalten**

Vera Steinhauser / Hans Sauer Stiftung
// SAAL

Labs gelten als vielversprechender Lösungsansatz für Herausforderungen und Zukunftsfragen, die in herkömmlichen Strukturen und Organisationen nicht (oder nicht mehr) gelöst werden können. Dazu bringen sie eine Fülle von Methoden und Werkzeugen zur Anwendung: um möglichst vielfältige Perspektiven zusammen zu bringen, eine innovative Denkweise anzuregen und Ko-Kreation und transdisziplinäres Arbeiten zu ermöglichen. In einem Social Lab werden fachliche, soziale, kulturelle Grenzen – zumindest zeitweise – aufgelöst.

Es zählt die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen, Zielen oder Strategien, durch partizipative und experimentelle Formen des Arbeitens und Gestaltens.

Diese Arbeitsweise hat die Hans Sauer Stiftung in den letzten Jahren weiterentwickelt, mit eigenen Methoden angereichert und mehrfach erfolgreich in Anwendung gebracht. Der Workshop vermittelt, wie man ein Social Lab aufbauen und durchführen kann, um nachhaltig Wirkung zu erzeugen.

Programm *lang*

14.30 - 16.00 Uhr

**WORKSHOP B: Social Design Prozesse
partizipativ, inklusiv und plural gestalten**

Moritz Ahlert und Felix Egle / u.a. des Kiosk of
Solidarity // RAUM 1

Moritz Ahlert – Kiosk of Solidarity/Habitat Unit – TU Berlin
und Felix Egle – Social Designer, der sich u.a. für die
Umgestaltung des Vorplatzes eines Drogenkonsumraums
in Hamburg einsetzt, werden diesen Workshop gemeinsam
gestalten.

Felix und Moritz vermitteln in ihrem Workshop Methoden,
wie man Barrieren abbauen, spezifische Kontexte genauer
analysieren und inklusive Teilhabeprozesse aufsetzen kann.
Dabei soll es insbesondere um die Gestaltung von Prozessen
gehen, die auch ›schwer erreichbare‹ Zielgruppen adressiert.

Der Workshop orientiert sich an konkreten Beispielen aus
den Arbeitskontexten der Workshopgeber, lädt aber auch
Teilnehmer*innen dazu ein, eigene Projekte einzubringen.
Grundsätzlich interessiert uns: Wie machen wir unser
jeweiliges Prozesswissen und gesammelte Erfahrungen
füreinander und für Externe und Projektpartner*innen zur
Resource? Wie schaffen wir Vergleichbarkeit und arbeiten
spezifische Szenarien von Social Design Prozessen heraus?

Programm *lang*

14.30 - 16.00 Uhr

WORKSHOP C: Stein auf Stein – Visionen für die sozial-ökologische Transformation mit Lego® Serious Play®

Bettina Walther und Nina Grodhues / gruppe F |
Freiraum für alle GmbH // RAUM 2

Wir geben Einblick in Lego® Serious Play®, eine niedrigschwellige Beteiligungsmethode mit Spaßfaktor. Nach einem Check-in lernen die Teilnehmenden in einem kompakten Impulsvortrag im Pecha Kucha Format die wichtigsten Eckdaten zur Methode kennen. Nach dem Prinzip Learning by Doing wird die Gruppe anschließend angeleitet, die Methode selbst auszuprobieren. Thematisch befassen sie sich mit der sozial-ökologischen Transformation. Im Anschluss bleibt Zeit für Fragen und einen Check-out.

Zur Methode: Beim Lego® Serious Play® bauen die Teilnehmenden Modelle ihrer Visionen zu einer abstrakten Fragestellung. Los geht es mit kurzen Warm-ups, in denen die Teilnehmenden innerhalb weniger Minuten einmal alleine, dann in Kleingruppen à vier bis fünf Personen ihre Antworten

auf die zunächst ganz einfachen Fragen bauen. Dann startet die Visionenentwicklung in Kleingruppen. Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die Ideen hinter den Modellen besprochen. Auf Grundlage der Modelle können leicht Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden.

Warum Lego® Serious Play® in der Beteiligung? Stille Personen, die bei vielen klassischen Beteiligungsformaten und in Plenumssituationen meist ungehört bleiben, kommen durch den Wechsel von verbalem Austausch zu haptischer Arbeit am Modell leichter zu Wort. Das „Denken mit den Händen“ funktioniert intuitiv, wirkt kreativitätsfördernd und regt zum Austausch auf der Sachebene an.

Programm *lang*

16.30 - 18.00 Uhr

WORKSHOP D: Quartiers-Gemeinwohl als Zentrum von Transformation

Paula Wagner / Hansaforum // SAAL

Quartiere sind Keimzellen, um Veränderungen im Kleinen zu starten. Sie bieten den idealen Maßstab, in dem Menschen ein gemeinsames Verständnis von Gesellschaft und Gemeinwohl bilden können. Das Hansaviertel in Münster hat seit 2019 einen Quartier-Gemeinwohl-Index, kurz: QGI. Er beschreibt, wie sich die Menschen ihr Quartier in einer positiven Zukunftsvision vorstellen. Dadurch bildet er die Grundlage für gemeinwohlorientierte Projekte, die die Menschen selbst vor Ort in die Hand nehmen. Stadt selber machen, statt machen lassen! Entschieden wird über den QGI und die Projekte partizipativ beim Hansa-Konvent, zu dem unsere Initiative „Hansaforum“ Menschen per Zufallsauswahl einlädt.

Im Workshop wollen wir uns Gedanken zu gemeinwohlorientierter Stadtentwicklung machen und gemeinsam überlegen, wie Stadtviertel zu einem Gemeinwohl-Index oder etwas Ähnlichem kommen könnten. Nach einem inhaltlichen Input durch das Hansaforum werden die Teilnehmenden in Kleingruppen unterschiedliche Fragestellungen erarbeiten, bspw.: Welche Akteur*innen braucht es? Welche Methoden können geeignet sein, um niedrighschwellige Partizipation zu ermöglichen? Welche Faktoren müssen bei der Erarbeitung eines Quartier-Gemeinwohl-Index berücksichtigt werden? Anschließend werden die Teilnehmenden Raum für die Vorstellung der Ergebnisse und darauf basierende Diskussionen in der Großgruppe haben. Zum Schluss haben alle die Möglichkeit, abschließende Fragen zu stellen, Feedback zu geben und zu reflektieren, welche Inhalte sie aus dem Workshop mitnehmen konnten.

Programm *lang*

16.30 - 18.00 Uhr

**WORKSHOP E: Treffen sich ein AfDler, eine
feministische Stadtplanerin und ein
Wirtschaftsboss...**

Daphne Büllesbach / Berlin Governance
Plattform gGmbH // RAUM 1

Demokratie bedeutet Perspektivenvielfalt ermöglichen und Interessenskonflikte aushandeln, auch mit der AfD? Nicht unbedingt, aber für Dialog braucht es Formate, die Interessensvertreter*innen in Dialog bringen, wie den Kommunalen Entwicklungsbeirat. Wir pilotieren das gerade.

Dieses Beteiligungsformat greift die Idee auf, dass in einer Gesellschaft unterschiedliche Interessen aufeinander prallen und diese in einen konstruktiven Aushandlungsprozess gebracht werden müssen. Das Prinzip heisst Multi-Akteursansatz, die Methode der Moderierte Dialog und das Ziel: gemeinwohlorientierte Zukunftstrategien

entwickeln, die für die lokale Politik eine Entscheidungsgrundlage bieten für bessere Politik. In diesem Workshop wollen wir unsere Erfahrungen aus den letzten 2,5 Jahren aus Kommunen wie Hoyerswerda, Weisswasser, Cottbus und Frankfurt (Oder) mit euch teilen und diskutieren. Der Workshop startet mit einem Input und dann wollen wir interaktiv bestimmte Fragen in den Raum holen und debattieren.

Programm *lang*

16.30 - 18.00 Uhr

WORKSHOP F: Just add people – ko-kreatives

Bauen für die Transformation (S. 9)

Anna Hentschel / Zusammenarbeit zwischen 72
Hours Urban Action und dem Netzwerk Invisible
Playground // RAUM 2

Die Beziehung von Menschen und Architektur ist bekanntlich kompliziert. JUST ADD PEOPLE ist eine Einladung auf das Gebiet der Architektur und ein spielerisches Werkzeug zur Verbesserung von Beziehungen – zwischen Menschen, Menschen, Gegenständen und Umgebungen. Aus einer Vielzahl von Stäben, neongelben Verbindern und einem Kartenset mit Architektur und Gesellschaftskarten entstehen in einem kooperativen Designprozess in kürzester Zeit spielend leicht ganz neue Räume, die zum Nachdenken über die Zukunft unserer gebauten und gelebten Umwelt anregen.

In diesem Workshop kannst du das kooperative Hands-on Aushandeln von Ideen für Transformationsprozesse trainieren. Und in einer anschließenden Diskussion überlegen, wie sich dieses spielerische Format in größere partizipative Formate einbinden ließe.

JUST ADD PEOPLE ist ein Spiel von Jennifer Aksu, Kerem Halbrecht, Anna Hentschel, Gilly Karjevsky & Sebastian Quack. Das Projekt ist in einer Zusammenarbeit zwischen 72 Hour Urban Action und dem Netzwerk Invisible Playground als Teil der Erkundung von „spielbarer Architektur“ als neuer urbanistischer Disziplin entstanden.

Weitere Informationen: <http://justaddpeople.com>

Hans Sauer Stiftung

Die Hans Sauer Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die fördernd und operativ tätig ist. Sie wurde 1989 von dem Erfinder und Unternehmer Hans Sauer gegründet und ist seinem Denken verpflichtet. Ihr Zweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Sinne der Stiftungssatzung. Hans Sauer gründete seine Stiftung mit der Vision, dass Innovationen zukünftig generell aus einer sozialen und ethischen Motivation heraus entstehen und damit messbaren gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen stiften.

Mehr Informationen unter:

www.hanssauerstiftung.de/stiftung

Verantwortlich für das Programm:

Barbara Lersch, Sebastian Preiß

Gestaltung: Thea Staats, Melina Oppelt

Kontakt

Hans Sauer Stiftung
Haus des Stiftens
Landshuter Allee 11
80637 München

Tel. 089 613 67 211

preis@hanssauerstiftung.de

www.hanssauerstiftung.de

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum LUISE
Ruppertstraße 5
80337 München

